

Winterwanderung der Frauengruppe in Seeon (Bericht u. Foto: Rita Schranner-Bartl)

Zur ersten Montagstour der Frauengruppe am 03. Februar 2014 fanden acht Frauen zusammen. Bei Nebel, jedoch ohne Regen, führte die Tour vom Klosterparkplatz zum Kirchlein St. Walburgis mit seinen vielen russisch-orthodoxen Gräbern der russischen Adelsfamilie von Leuchtenberg, unter vielen anderen ehemalige Eigentümer von Kloster Seeon. Das Kloster wurde im Jahre 994 als Benediktinerkloster gegründet, erlebte eine sehr wechselhafte Geschichte und wird seit 1993 vom Bezirk Oberbayern als Kultur- und Bildungszentrum geführt.

Weiter ging es durch Sumpf- und Moorlandschaft zur Mozarteiche, einem wunderschönen Naturdenkmal, das bei wärmerem Wetter gerne zum Verweilen einlädt. Dann wanderten wir hoch zur Weinberggrunde und machten einen Abstecher zum Griessee. Der Nebel schaffte eine eigene Stimmung, der Rauhref tauchte die Landschaft in ein gleichmäßiges Weiß und in eine wohltuende, zauberhafte Stille.

Schließlich kam das Highlight der Tour: der Blick von oben auf den See mit dem schön gelegenen Kloster, und das bei Nebel. Ein wunderschöner Picknickplatz.

Die Runde führte weiter runter zum See und in den Ort Seeon. Auf dem durchgehend vorhandenen Fußgängerweg wurde der gesamte See umrundet, das letzte Teilstück entlang der Straße. Durch das Kloster durch, überquerten wir den romantischen Holzsteg mit den schnatternden Enten zur Kirche St. Maria und kamen schließlich zum gemütlichen Waltenbergstüberl zur verdienten Einkehr nach ca. 10 km kurzweiligem Fußmarsch.



Naturdenkmal: Mozarteiche



...auf Höhe von Bräuhausen über den Steg zur Klosterkirche